

## Friedensdienst für psychisch kranke Menschen

### Die integrative seelische Gesundheitspflege der Mennoniten in Paraguay

Vortrag am **1. September 2018** im Ev. Gemeindehaus Karlsbad-Spielberg

Referent: **Dr. phil. Hans-Arved Willberg**

Gast: **Tobias Dürksen M.A.**, Therapeut und künftiger Leiter der psychiatrischen Klinik Sanatorio Eirene in Filadelfia, Paraguay

Er wird den Vortrag durch das eigene Erzählen und einige Bilder ergänzen, aktualisieren und vertiefen.

Beginn um 19.00 Uhr

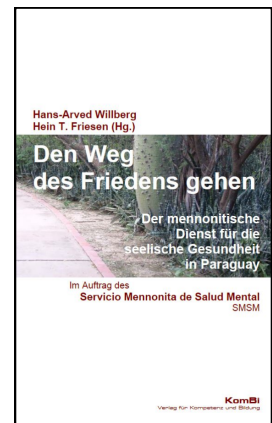
Eintritt frei - freiwilliger Unkostenbeitrag

Es war einmal eine Gruppe Gleichgesinnter, die dieser Gesinnung wegen verleumdet und verfolgt wurden. Das schweißte sie zusammen und so wurde aus der Gesinnungsgemeinschaft ein Volk mit eigener Sprache und eigenen Sitten. Es blieb seiner Gesinnung treu. Weil Friedensliebe und Toleranz zu seinen höchsten Werten zählten, musste es auch weiterhin die Feindschaft derer ertragen, die beides verachteten. Einige aus diesem kleinen neuen Volk antworteten: „So ist die Welt und wir müssen unbefleckt von ihr bleiben!“ Andere empfanden, dass dies mit den Geboten des Friedens und der Toleranz nicht gut zusammenpassen würde. Aber sie waren zusammengeschweißte und bildeten trotz der Gegensätze eine Schicksalsgemeinschaft. Die erfahrene Ablehnung und die eigene Ablehnung „der Welt“ trieb die Volksgenossen immer wieder dazu an, nach einer neuen Heimat Ausschau zu halten. Einige suchten ihr Glück in Nordamerika. Als der zweite Weltkrieg ausbrach, erlaubte die Regierung der Vereinigten Staaten den jungen Männern dieses Volkes, um ihrer Friedensliebe willen einen Ersatzdienst zu leisten. Viele wurden als Hilfspflegerkräfte in die Nervenheilstätten geschickt. Sie waren sehr beunruhigt über den elenden Zustand der Patienten. Als das die Leiter ihrer Gemeinschaften hörten, ergriffen sie die Initiative. Das führte in kurzer Zeit zu neuen Organisationsstrukturen der Versorgung psychisch kranker Menschen und zur Einrichtung mehrerer neuer psychiatrischer Zentren, die zu Modellen der Humanisierung des gesamten Psychiatriewesens in Nordamerika wurden.

Die Geschichte liest sich wie ein Märchen, aber sie ist ein wahres Beispiel für das, was Liebe vermag. Von den neuen psychiatrischen Zentren in Nordamerika sprang der Funke auch nach Südamerika über. Ein kleiner Teil des kleinen Volkes der Mennoniten hatte in der Abgeschiedenheit des paraguayischen Gran Chaco sein neues Zuhause gefunden und dort eine psychiatrische Klinik gegründet: Das *Sanatorio Psiquiátrico Eirene*. Ermutigt und unterstützt von den nordamerikanischen Gesinnungsgenossen formte man die eigene therapeutische Arbeit nach dem Grundprinzip jener Erneuerung, psychisch Kranke nicht mehr auszugliedern, sondern ihre Begleitung, Versorgung und Therapie in ein gut strukturiertes Netzwerk verschiedener Dienste zu integrieren, in dem die Kirchengemeinden eine entscheidende Rolle spielen. Wieder war ein vorbildliches Modell entstanden.

Wie sieht die Fortsetzung der Geschichte aus? Was strahlt von dort nun weiter in die Welt hinein? Konkret gesagt: Was können wir in Deutschland davon lernen?

Ich war in den vergangenen Jahren mehrmals zu Schulungsdiensten in Seelsorge und Beratung bei den Mennoniten in Paraguay und habe nun im Auftrag des *Servicio Mennonita de Salud Mental* (SMSM) zusammen mit dem Leiter dieser Organisation, zu der die Klinik gehört, das Buch „Den Weg des Friedens gehen“ herausgegeben und veröffentlicht. Der Untertitel lautet: „Der mennonitische Dienst für die seelische Gesundheit in Paraguay: Geschichtlicher Hintergrund, Bestandsaufnahme und Auftrag“ (Kombi: Ettlingen, 2018; ISBN: 978-3-9818451-7-4, 17,99 €).



Noch eine spannende Friedensgeschichte....

Hans-Arved Willberg, **Die Wehen des Geistes**: Das Leben von Alheide Siess  
Kombi, Ettlingen, 2016; ISBN: 978-3-9818451-2-9, 12,99 €.

Alheide Siess wurde als Gründerin und langjährige Leiterin des Ettlinger Hilfswerks Freundschaftsbrücke Nicaragua e.V. bekannt, das in den 30 Jahren seines Bestehens mit den Geldern deutscher Spender Tausenden von Kindern und Familien unter den Ärmsten der Armen Nicaraguas Bildung, heilende Gemeinschaft und finanzielle Unterstützung ermöglicht hat. Ihre spannende Biografie ist die authentische Geschichte einer Zeitzeugin der nationalsozialistischen Tyrannei, die unter schweren Krisen ihren ganz eigenen spirituellen Weg entdeckte und zu tiefer Erfüllung in ihrer Lebensberufung fand.